

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 16.09.2021

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2489/VIII aus der 55. BVV vom 29.04.2021

Kommunale Präventionskette in Marzahn-Hellersdorf stärken

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wird gefolgt.

Seit 2010 wird in Marzahn-Hellersdorf prozesshaft am Auf- und Ausbau einer kommunalen Gesundheitsstrategie (Präventionskette) gearbeitet. Bisherige Ergebnisse sind in der BA-Vorlage Nr. 1271/IV (2016) verankert.

In Marzahn-Hellersdorf ist die Präventionskette als Modellvorhaben „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf“ gestartet. Gemeinsam mit vielen Partner*innen, unter ihnen auch die Alice-Salomon-Hochschule Berlin, engagiert sich das Gesundheitsamt seit vielen Jahren für den Bereich der präventiven Gesundheitsvorsorge in allen Phasen des Lebens. Für die Weiterführung der kommunalen Gesundheitsstrategie konnte der Bezirk **neue Kooperationspartner gewinnen, wie die gesetzliche Krankenversicherung AOK Nordost oder auch die Novo Nordisk Pharma GmbH**. Damit die verschiedenen Akteure der Marzahn-Hellersdorfer Gesundheitsstrategie vertrauensvoll miteinander gemeinsame Ziele verfolgen können, sollten solide Netzwerkstrukturen und ein professionelles Netzwerkmanagement für die gemeinsame Arbeit initiiert sein. Infolge der seit 2020 vorherrschenden pandemischen Situation sowie fehlender Stellenbesetzung im Bereich der Koordination der Gesundheitsförderung muss an dieser Stelle nachgearbeitet werden: Das **Kernteam** wird sich wieder regelmäßiger (min. 2x im Jahr) treffen und die weiteren Schwerpunkte bei der Ausgestaltung der Präventionskette setzen, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur abstimmen sowie den bezirklichen Austausch koordinieren. Für diese Treffen und weitere im Rahmen des Kernteams - Gesundheitsstrategie sind im Haushaltplan 2022/2023 2000,00 € (1.000,00 €/ Jahr) vorgesehen (s.a. BA-Vorlage 1271/V (2016)).

Für den bezirklichen Austausch über Gesundheits- und Präventionskonferenzen wurde dieses Jahr mit der **digitalen Präventionskonferenz „Volkskrankheiten in Marzahn-Hellersdorf – Wo steht unser Bezirk bei Vorsorge und Behandlung?“** eine Möglichkeit gefunden, die Veranstaltung pandemiekonform durchzuführen. Unterstützung gab es dabei durch ein Sponsoring der Novo Nordisk Pharma GmbH. Zur Ausrichtung der bezirklichen Gesundheits- und Präventionskonferenzen sind im Haushalt aktuell 5000,00 € pro Jahr eingeplant. Um auch in Zukunft dem Anspruch des bezirklichen Austauschs gerecht werden zu können, wäre über eine Aufstockung der im Bezirkshaushalt für Präventions- und Gesundheitskonferenzen geplanten Gelder nachzudenken (Anlage).

Die Präventionskette ist ausgerichtet an den Lebensphasen und Übergängen. Von den vier landesweiten **Schwerpunkten: "Gesund aufwachsen", "Gesund älter werden"**,

"Gesund arbeiten" und "Gesund teilhaben" hat Marzahn-Hellersdorf den Fokus auf die ersten beiden gelegt. Dies resultiert aus dem soziodemografischen Hintergrund, belegt durch die Sozial- und Gesundheitsberichterstattung (Demografiebericht, ESU 2018/2019). Für das Gesundheitsziel „gesund aufwachsen“ gibt es bereits **gute Vernetzungsstrukturen mit dem Netzwerkverbund Frühe Hilfen und dem Netzwerk Rund um die Geburt**. Der aktuelle Sachbericht der Frühen Hilfen benannte als einen Schwerpunkt neben anderen für das Jahr 2021: die Förderung einer gelingenden Kooperation und Vernetzung mit allen beteiligten Kooperationspartner*innen. Als eine zusätzliche Herausforderung 2020 wurde zudem die Aufrechterhaltung möglichst vieler Angebote unter den Pandemiebedingungen benannt. Es zeigt sich, dass aufgrund **fehlender bzw. eingeschränkter Zugänge** (vielfach auch zu den Ämtern) die Kommunikation und Kooperation der einzelnen Akteure teilweise stark beeinträchtigt bis nicht vorhanden war. Diese Zusammenarbeit gilt es nun wieder auszubauen und zukünftig krisenfester zu machen. Diesbezüglich sind auch neue Veranstaltungs-/und Kommunikationsformate – z.B. digital – zu berücksichtigen. Durch das persönliche Engagement und die Kreativität einiger Akteure konnte ein gänzlich strukturelles Wegbrechen verhindert werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Präventionskette nutzt Marzahn-Hellersdorf das Förderangebot für Kommunen der GKV zum Strukturaufbau und hat hier einen Antrag gestellt, welcher 2020 bewilligt wurde. Mit dem Projekt "Gesund Leben in Marzahn-Hellersdorf" sollen Gesundheitsziele als Steuerungsinstrument entwickelt werden. In einem ersten Schritt sollen dafür Gesundheitsziele zur Kindergesundheit entwickelt und in der Modellregion Hellersdorf Nord operationalisiert werden.

2018 wurde die Lebensphase „Gesund älter werden“ in die Gesundheitsstrategie mit eingebunden. Im gemeinsamen Austausch zur Bearbeitung der Matrix der Präventionskette und zur Benennung von Schnittstellen ergaben sich folgende Ergebnisse:

- Die Matrix eignet sich für die Beschreibung von Angeboten im Alter.
- Es soll keine Differenzierung z.B. nach Alter oder Lebenssituation geben, sondern die gesamte Lebensphase in einer Struktur abgebildet werden. Dies soll dem ganzheitlichen Ansatz der Präventionskette entsprechen.
- Von Angeboten und Anbietern kann nicht automatisch ein Handlungsbedarf abgeleitet werden; der Handlungsbedarf wird abgeleitet aus Daten, Erfahrungen und Diskussionen.
- Wichtig ist die Einbindung der Zielgruppe bei der Beschreibung der einzelnen Bausteine sowie in der Bedarfserhebung.
- Für die Zielerreichung sind ebenso Indikatoren festzulegen.

Zudem wird beabsichtigt, den hinzugenommenen Schwerpunkt "Gesund älter werden" mittels BA-Vorlage schriftlich in die Gesundheitsstrategie einzubinden.

Im Zusammenhang mit Anpassung und Weiterentwicklung der Präventionsketten müssen die Akteur*innen und Anbieter*innen von Angeboten und Maßnahmen gleichsam wie die Adressat*innen an der Qualitätsentwicklung und der strategischen Weiterentwicklung der kommunalen Präventionskette beteiligt werden. In der Vergangenheit gab es bereits Projekte, wie das mit der ASH Berlin gemeinsam durchgeführte Kooperationsprojekt ElfE (Eltern fragen Eltern) das einen starken partizipativen Charakter hatte und nun in die Verlängerung (ElfE2) gegangen ist. Der Schwerpunkt der ersten Förderphase im Projekt ElfE lag auf der Durchführung einer partizipativen Gesundheitsforschung mit dem Ziel, Ansätze kommunaler Gesundheitsförderung in einem Setting (Kita und Übergang Familie zu Kita) zu unterstützen, das nicht explizit zum Gesundheitsbereich gehört. Gemeinsam mit kommunalen Steuerungsgruppen und Elternforschungsgruppen wurde untersucht, wie das Setting Kita für alle Eltern noch unterstützender gestaltet werden kann.

Mit dem Monat Juli 2021 startete das Projekt Urban Ageing der Berlin University Alliance. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem gesunden Altwerden in der Stadt, als Zusammenspiel zwischen der physikalischen Umwelt, der sozialen Umwelt und der Gesundheitsversorgung. Dazu werden einerseits vorhandene Daten genutzt, andererseits sollen ältere Bürger*innen in die Entwicklung des Forschungsprogramms einbezogen werden. Um eine größtmögliche Beteiligung zu erreichen findet die Bürger*innenbeteiligung fokussiert auf fünf Planungsräume in Berlin statt. Da insbesondere sozioökonomisch schlecht gestellte

Personen bei partizipativen Projekten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit teilnehmen und gleichzeitig besonders vulnerabel für Krankheiten und in der medizinischen Versorgung sind, werden die Planungsräume mit dem niedrigsten Sozialstatus (Status-Index 4) ausgewählt. Zudem wird beabsichtigt, auch in voraussichtlich drei LOR-Planungsräumen sowohl eine schriftliche Befragung aller älteren Bürger*innen vorzunehmen, als auch bei einer Gruppe älterer Bürger*innen über eine gewisse Zeit Daten zu erheben u.a. zu Wohlbefinden, Temperatur, Mobilität usw. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Projektteam wird angestrebt. Die Ergebnisse aus diesem partizipativen Forschungsansatz können für die Weiterentwicklung der Präventionskette und der Gesundheits- und Altenplanung genutzt werden.

Die SPK hat ein eigenes Produkt zur Partizipation der Bürger erstellt, welches in die Planungen zur Präventionskette stärker eingebunden werden soll. Auch die Einrichtung einer neuen Stelle zur fachlichen Steuerung von Beteiligungsverfahren im Jugendamt (Jug FS 4) ist ein Baustein zur Beteiligung der Nutzer*innen an der Qualitätsentwicklung und der strategischen Weiterentwicklung der kommunalen Präventionskette.

Um Handlungsbedarfe ableiten zu können, werden verlässliche Daten benötigt. Auf der 2. Präventionskonferenz Marzahn-Hellersdorf wurde deutlich benannt, dass hier ein größerer Bedarf an weitreichenderem Material vorliegt. Zum Einen werden je nach Datenquelle die Fakten unterschiedlich erfasst (ausgerichtet nach Versicherungsnehmern, nach Postleitzahlen, seltener aber wichtiger nach LORs unterschieden), zum Anderen haben manche Datenbanken auch finanzielle Hürden bei Ihrer Nutzung. Aktuell wird durch die Gesundheitsberichterstattung und das Pflegefachcontrolling die kostenpflichtige Datenbank SARAH erprobt. Die Kosten trägt für dieses Jahr der Senat. Sie belaufen sich auf 1000,00 € für zwei Lizenzen pro Jahr. Eine weitere Nutzung im Anschluss oder aber auch eine breitere Nutzerlizenz zögen weitere Kosten nach sich.

Als ein Querschnittsthema wurde auf der ersten Präventionskonferenz Marzahn-Hellersdorfs 2018 das Thema der Bewegungsförderung benannt und bearbeitet. Als Folge wurde das **Netzwerkfond-Projekt: „Da kommt Bewegung ins Quartier“ ins Leben gerufen**. Vier Bewegungsnetzwerker*innen und eine koordinierende Projektleitung sorgen seitdem für die Vernetzungsarbeit in den Lebenswelten Vereine, Betriebe, KITAS/Schulen und in den Stadtteilzentren. **Zum 30.06.2022 läuft das Projekt aus.** Gerade mit Blick auf die Pandemie zeigt sich hier die Bedeutung des Netzwerkes: Durch die Vernetzung des Bewegungsnetzwerkes, die während des letzten pandemiegeprägten Jahres gemachten Erfahrungen und die Findung neuer Veranstaltungsformen und digitaler Angebotsformate werden Zielgruppen auch während schwieriger Zeiten erreicht und die Widerstandsfähigkeit der Präventionskette gegenüber kommender möglicher Krisenzeiten gestärkt.

Als wichtiger Part zur Verfolgung der Marzahn-Hellersdorfer Gesundheitsstrategie soll daher das Bewegungsnetzwerk weitergeführt werden und strukturell in Marzahn-Hellersdorf eingebunden werden. Mit dem bisherigen Aktionsraum Marzahn-Nord und Hellersdorf-Nord haben sich bereits Strukturen und Verknüpfungen durch das Bewegungsnetzwerk ergeben, wo die soziale Ungleichheit und damit auch die unterschiedlichen gesundheitlichen Chancen besonders deutlich hervortreten. Für eine zielführendere Anbindung soll eine Umstrukturierung vorgenommen werden, weg von dem reinen Lebensweltbezug hin zur Anbindung an die Lebensräume. Mit dem Bewegungskompass und der Webseite des Bewegungsnetzwerkes stehen dem Bezirk zwei Werkzeuge zur Vernetzung und Koordination und damit zur Weiterentwicklung der Maßnahmen und Angebotstruktur der Präventionskette zur Verfügung, die von Bewegungsnetzwerkern gepflegt und bedient werden können. Eine Anbindung an die Stadtteilzentren ist dabei ebenso angedacht.

Die Weiterführung des Bewegungsnetzwerkes mit Fortführung der Webseite belaufen sich auf **70.000,00 € pro Jahr zusätzlichen Bedarfs im Haushalt**. Dieses Geld wurde bisher nicht bei den Planungen zum Haushalt 2022/2023 berücksichtigt. Es ist jedoch erforderlich, um die bereits erreichten Erfolge des Bewegungsnetzwerkes, wie oben dargestellt, nicht zu verlieren: Vernetzungsstrukturen und Angebotszugänge sollen gefestigt und ausgebaut werden. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

4 Bewegungsnetzwerker:	40.000,00 €Jahr
Betreiben der Webseite:	10.000,00 €Jahr
Koordination des Bewegungsnetzwerkes:	20.000,00 €Jahr

Gesamtkosten: **70.000,00 € / Jahr**

Dabei ist zu bedenken, dass für die Kommunen Prävention und Gesundheitsförderung aufgrund der fehlenden gesetzlichen Verpflichtung im Bereich der freiwilligen Aufgaben bleiben und daher immer wieder aufgrund des Fehlens von Finanzen unterbleiben. Das wäre insofern paradox, als die Folgen der Pandemie stärker benachteiligte Gruppen mehr treffen, die ganz besonders von präventiven Maßnahmen profitieren. Das heißt, wenn hier Einsparungen vorgenommen werden, ist zu befürchten, dass die gesundheitliche Ungleichheit eher zunehmen wird.

Ein weiteres wichtiges Thema im Zusammenhang mit der stärkeren Belegung der kommunalen Präventionskette Marzahn-Hellersdorfs ist das Thema der Wirkungsorientierung. Aktuell findet ein Projekt zu Wirkungsorientierter Evaluation in unserem Bezirk unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Gesundheit Berlin Brandenburg statt. Eine Bereitstellung entsprechender **zeitlicher und finanzieller Ressourcen für Wirkungsbeauftragte** kann ebenso zu zielgerichteteren aufeinander abgestimmten Maßnahmen im Sinne unserer Gesundheitsstrategie führen. Es gibt im Bereich der Frühen Hilfen mittlerweile gute Kosten-Nutzen-Analysen, die zeigen, dass jeder investierte Euro viele Folgekosten für die Kommune spart, z. B. bei den Hilfen zur Erziehung (HzE). Es wird geprüft, inwieweit diese Analysen auf andere Bereiche der Gesundheitsstrategie übertragbar sind.

Abschließend zeigt sich, dass zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der präventiven Netzwerke gegen zukünftige Krisensituationen ebenso wie zum Auffangen und Reagieren auf die Folgen der noch andauernden Pandemie, es **unabdingbar ist, die Präventionskette wieder stärker zu beleben bzw. diese weiterzuentwickeln und auszubauen**. Es zeigt sich weiterhin, dass die Nutzerinnen und Nutzer an der Qualitätsentwicklung und der strategischen Weiterentwicklung der kommunalen Präventionskette umfangreich beteiligt werden müssen, denn nur so werden die Bedarfe wirklich deutlich und die Maßnahmen auch von den Adressaten angenommen, und es zeigt sich dass **die Präventionskette zur Umsetzung ihrer Arbeit weitere Mittel benötigt, deren Umfang und die Ergebnisse in der anstehenden Haushaltsplanung zu berücksichtigen sind** (Anlage).

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Mittel für die Umsetzung der Arbeit der Präventionskette

Anlage: Mittel für die Umsetzung der Arbeit der Präventionskette

Die zur Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung der Präventionskette in den Haushaltsjahren notwendigen finanziellen Mittel sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel der Abteilungen einzuplanen und abzusichern:

Titel	Ausgabenplanung 2022/2023 zur Umsetzung der Präventionskette mit voraussichtlicher Höhe und kurzer Begründung
54053 (Veranstaltungen)	<p>2.000 €(1.000,00 €/Jahr) Kernteam – Gesundheitsstrategie s.a. BA-Vorlage 1271/V (2016)</p> <p>Planungsansatz/Jahr: 1.000 € für 2 Treffen (Moderation, Erfrischungsgetränke/Imbiss und Dokumentation à 500 €)</p> <p>6.000,-€ (3.000 €/ Jahr) „Aktivtage der Generationen“ vormals Gesundheitswoche mit Sportaktionstag und Seniorenaktivtage sowie Seniorenwandertag → verbindl. Verankerung im Bezirkshaushalt / im Rahmen der MH Mitgliedschaft im GSNW und in Koop. mit Soz SSB Seniorenaktivtag und VR der STZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmietung von Markständen, Bühne, Festzeltgarnituren • Bühnenprogramm • Moderation • Organisation (1. Hilfe, GEMA, ...) • Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate) <p>2022: 5.000 € Gesundheitskonferenz (ca. 80-120 TN) Planungsansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 - 3.000 € Anmietung von Räumen und Technik • 2.000 € Honorare für Moderation und Referenten • 100 – 500 € Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Dokumentation) • 1.000 € Rahmenprogramm • 1.500 € Erfrischungsgetränke und kleiner Imbiss <p>2023: 5.000,- € Präventionskonferenz s.a. BA-Vorlage 1271/V (2016) Planungsansatz s. Gesundheitskonferenz</p>

Zusätzlich einzustellen bei Weiterführung des Bewegungsnetzwerkes	140.000,-€ (70.000,-€/ Jahr) Bewegungsnetzwerk: <ul style="list-style-type: none"> • 4 Bewegungsnetzwerker : 40.000,-€/ Jahr • Betreiben der Webseite: 10.000,-€/ Jahr (inkl. Veranstaltungskalender, Bewegungskompass) • Koordinierung: 20.000,-€/ Jahr 																																																				
53101 (Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit)	2022: Familienwegweiser Marzahn-Hellersdorf Alle zwei Jahre 3.500,00 € Druckkostenzuschuss (anteilige Unterstützung des Druckes der werbefinanzierten Broschüre)																																																				
Titel bei Jug.	Präventionsgesetz: bezirk. Eigenanteil (Titel bei Jug) <ul style="list-style-type: none"> • GKV-Förderprogramm: 2022 50.000,00 € 2023 70.000,00 € <table border="1" data-bbox="443 1093 1388 1848"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Gesamtkosten</th> <th>GKV</th> <th></th> <th>MH</th> <th></th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>€</td> <td>%</td> <td>€</td> <td>%</td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2021</td> <td>100.000,00 €</td> <td>70.000,00 €</td> <td>70,00%</td> <td>30.000,00 €</td> <td>30,00%</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>100.000,00 €</td> <td>50.000,00 €</td> <td>50,00%</td> <td>50.000,00 €</td> <td>50,00%</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>100.000,00 €</td> <td>30.000,00 €</td> <td>30,00%</td> <td>70.000,00 €</td> <td>70,00%</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>100.000,00 €</td> <td>30.000,00 €</td> <td>30,00%</td> <td>70.000,00 €</td> <td>70,00%</td> </tr> <tr> <td>2025</td> <td>100.000,00 €</td> <td>30.000,00 €</td> <td>30,00%</td> <td>70.000,00 €</td> <td>70,00%</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>210.000,00 €</td> <td></td> <td>290.000,00 €</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Jahr	Gesamtkosten	GKV		MH				€	%	€	%	2021	100.000,00 €	70.000,00 €	70,00%	30.000,00 €	30,00%	2022	100.000,00 €	50.000,00 €	50,00%	50.000,00 €	50,00%	2023	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%	2024	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%	2025	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%			210.000,00 €		290.000,00 €	
Jahr	Gesamtkosten	GKV		MH																																																	
		€	%	€	%																																																
2021	100.000,00 €	70.000,00 €	70,00%	30.000,00 €	30,00%																																																
2022	100.000,00 €	50.000,00 €	50,00%	50.000,00 €	50,00%																																																
2023	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%																																																
2024	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%																																																
2025	100.000,00 €	30.000,00 €	30,00%	70.000,00 €	70,00%																																																
		210.000,00 €		290.000,00 €																																																	

In der Planung des Doppelhaushalts 2022/2023 sind diese Ausgaben mit einer Ausnahme bereits enthalten: Mit in Kapitel 4100 aufgenommen werden sollten entsprechend des Querschnittsthemas der Marzahn-Hellersdorfer Gesundheitsstrategie Bewegungsförderung, die **Verstetigung des Bewegungsnetzwerkes ab 01.07.2022**, da das Netzwerkfondprojekt "Da kommt Bewegung ins Quartier" zum 30.06.2022 ausläuft.